

Die Etsch

Dreiteiliges Werk von Sepp Thaler

Mit diesem Werk will der Autor den Lauf des bekannten Flusses in Töne kleiden. Dieses sinfonische Werk besteht aus 3 Teilen und trägt den Charakter einer Suite.

I. TEIL (Oberlauf - Ursprung). Mit einem zarten Klarinetten-Solo (in B) beginnend, das gleichzeitig das Hauptmotiv darstellt, entspringt die Quelle am Reschenscheideckpaß. Ein neues Solo (Es Klar. in der Quinte) gesellt sich zum anderen und leise plätschernd kommen weitere dazu, bis das Flößchen den schönen Vinschgau durchwandert. Wir hören heimatliche Motive: „Ach Himmel, es ist verspielt“, altes Andreas-Hofer-Lied, im Flügelhorn erklingen, später ertönt noch in den Tenören das bekannte Heimatlied: „Das ist mein schönes Heimatland mit seinem schweren Leid“ aus der Tondichtung heraus, und mit dem Etschmotiv verklingt die melancholische Weise des I. Teiles.

II. TEIL (Mittellauf). Mit Pauken und Trommelwirbel stürzt sich gleich einem aufschäumenden Wildbach die Etsch über das Töllgefälle und erst in den wunderschönen Niederungen des Burggrafenamtes beruhigt sich der Fluß und singt der Heimat schönste Weise „Wohl ist die Welt so groß und weit . . .“ (Trompeten-Solo). Mit einem tirolerischen Jodler verläßt der Fluß die Salurner Klaus und beschließt gleichzeitig den II. Teil.

III. TEIL (Unterlauf - Mündung). Scharfe Trompetenstöße und mächtige, fremdklingende Baß-Figuren kennzeichnen den Eintritt ins Südländ. Es folgt ein beschwingter „Flößertanz“, der zum Ausdruck bringen soll, daß der Strom bereits schiffbar geworden ist. Pastorelle Horn-Motive und Herdenglöcklein (Triangel) der am Ufer weidenden Rinder und Schafe geben dem Fluß die Reisebegleitung. Breiter wird der Strom und mit größter Wucht ballen sich alle Instrumente zu einem massiven Unisono-Chor zusammen und bringen mit Aufwand der letzten Kraft das Etschmotiv in breitester Form zum Ausdruck und gewaltig stürzen sich die Fluten in das unendliche Meer. Ruhiger wird es um die Etsch und leise verklingend klagen die Klarinette und das Horn um die in der Abendsonne versunkene Etsch.

Sepp Thaler